|  |  |
| --- | --- |
| **R. O. Wiemer: partizip perfekt**gezeugt geboren gewimmertgetrunken gelallt gespieltgelernt gekuscht geschlagengeliebt geheiratet gemustertmarschiert marschiert marschiertgeschossen gezittert geschnapptgehumpelt geklaut gehungert gesessen gehurt geschiedengeschuftet geflucht gefeiertgekotzt geröntgt geschissengewimmert gestorben gelebt | **Rudolf Otto Wiemer: tempora**erst als erlernte (imperfekt)über leichen zu gehenwar er das volkaus dem schäbigen präsensins ruhmreiche futurzu führenperfektaus. Poetische Sprachspiele. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hg. von Klaus Peter Denker. Stuttgart 2002 |

**Aspekte der Analyse Aspekte der Analyse**

|  |  |
| --- | --- |
| WORTWAHL- Ansammlung/ Reihung von Partizipien 2: teils im Aktiv, teil im Passiv - teils niedere Stilebene, Gossen- bzw. FäkalspracheSATZBAU- elliptisch: Kopula/ Hilfsverb und vor allem Subjekt des Satzes fehlen: denkbar und einsetzbar sind mehrere grammatikalische Personen (auch "ich" und „wir“?) AUFBAU- Zeile 5 als längste Zeile; eine Art Zentralzeile mit dreimaliger Wiederholung kriegerischen Geschehens- Rahmung: spiegelbildliche Entsprechung von erster und letzter ZeileTHEMENKREIS- Lebenslauf von der Geburt zum Tod, - erlittenes Leben, überwiegend passive Partizipien; außengesteuertes, nicht selbstbestimmtes Leben | - durch Leerzeile Hervorhebung von „perfekt“ - grammatikalischer Gegenbegriff: "imperfekt" - Satzbau: Einschub des von "perfekt" abhängigen Infinitivs = Stolperstein für Verständnis- Paratext in Klammern- Ersatzprobe: Lateinische Termini durch deutsche ersetzen - „er“: Anspielung auf Hitler?- grammatikalisches Sprachspiel und zugleich politischer Text    |